

023 auslese antonia

1.

beruflich bin ich architekthin und umweltingenieurin. ich bin tätig bei umweltorganisationen auf zypern. wir unternehmen sehr viele europäische projekte und wir versuchen uns für die umwelt und lebensqualität einzusetzen.

023 auslese antonia

2

eigentum ist für die zyprioten sehr wichtig. vielleicht ist es für einen amerikaner schwer zu verstehen, aber für uns psychologisch ist es sehr wichtig, wo wir geboren sind, nicht nur, dass wir in zypern geboren sind, aber auch wo genau, in welchem dorf, in welcher stadt und wo wir aufgewachsen sind. und das hat sich weitergehalten für unsere kinder, die alles aus fotos und bücher kennen. ich habe dieselben gefühle und es war für mich auch kein wunder, dass dasselbe auch für die türkischen zyprioten gilt. sie haben angst, das auszusprechen, weil sie denken, sie haben dreissig jahre hier gelebt und das ist schwierig für uns in den süden zu gehen. nicht, weil sie nicht wollen, sondern schwierig ist umzudenken. sie sind dreissig jahre mit dem gedanken aufgewachsen, dass sie das eines tages machen zu können.

023 auslese antonia

3.

in der schweiz leben die italienisch-schweizer als auch die französischen schweizer oder deutschen schweizer seite an seite und sind zufrieden damit. ihr braucht nicht zusammen zu leben und das sagt alles für mich und das ist vielleicht auch ganz wichtig zu wissen. die zyprioten hier möchten zusammen leben, möchten nicht auseinander leben. ok ?

023 auslese antonia

4.

ich habe nicht behauptet, dass der annan-plan nach dem schweizerischen modell ist. das hat er behauptet. weisst du was man in zypern sagt ? gib uns den deutschen modell, das auch ein bundesstaat ist, gib uns den schweizerischen modell, den belgischen oder den amerikanischen, und wir werden damit einverstanden sein. ok ? also im annanplan war gar nicht die rede von einem bundesstaat. es war die rede von zwei staaten in einem staat als name, wo die zwei staaten ganz gut miteinander kooperieren sollten. das könnte man machen in einem land wo sich leute auseinander gelebt haben, aber in zypern war dies nicht der fall. man hat die (realen) historischen hintergründe gar nicht geachtet. man hat die bestimmten historischen hintergründe ausgesucht, rausgenommen, die man wollte, die man gerne haben wollte, also dass die griechen und die türken in einer bestimmten phase in ihrer geschichte miteinander gestritten haben, aber nicht die mehrheit der bevölkerung, sondern lediglich die extremen gruppen, wovon man ungerne darüber spricht, während der periode von 1963 bis 1967 reden die griechischen zyprioten ungerne darüber, über andere perioden sprechen türkische zyprioten ungerne darüber, aber eigentlich möchten beide seiten dies hinter sich haben.

023 auslese antonia

5.

warum hat denktasch alle diese aussiedler nach zypern gebracht ? heute sind die türkischen zyprioten die minderheit im norden. es ist für sie auch heute eine schande es zu akzeptieren. es wurde in der UN behandelt über die demokratischen veränderungen im norden. denktasch hat sich mit den stimmen der aussiedler wählen lassen. von leuten, die aus anatolien nach zypern kamen, weil publiziert wurde, dass sie hier land, haus und geld bekommen und was weiss ich, ja ? was suchen diese leute hier ? heute spricht man menschenrechten, es gibt auch leute, die auf zypern geboren sind, für mich ist das ok. wenn die leute unter friedlichen bedingungen auf zypern kämen, warum nicht ? unter demokratischen bedingungen. aber die leute, die hierher kommen, während die griech. zyprioten weggehen. ebso die türkischen zyprioten. wenn man also von menschenrechte spricht, muss man auch alles auf den tisch legen.

023 auslese antonia

6.

ich sehe, dass die meisten griech. zyprioten gegen den kofi-annan-plan gewählt (gestimmt), 1. weil es zu unbekannt und zu kompliziert war. zum zweiten, weil es für uns eine grosse überraschung war, dreissig jahre mit nordzypern zu leben, obwohl wir in einem einheitlichen land leben können. egal, ob wir in bestimmten jahren bestimmte schritte machen sollten mit einem ziel, dass wir am ende zu unserem ziel kommen. und genau das hat der kofi-annan-plan ausgeschlossen. was die türk. zyprioten anbetrifft, ihre lage war eine andere. die türk. zyprioten haben so lange unter einem regime gelebt. mit den aussiedler unter sich, mit denen sie sich kaum identifizieren. die haben eine ganz andere kultur, die türken aus der türkei und die türk. zyprioten, mit einer hoffnungslosen zukunft. die bekommen den kofi-annan-plan kurz vor dem eu-beitritt. sie denken, sie kommen gleich in die eu, und alle probleme werden gelöst, wenn wir ein staat haben. die hatten nichts zu verlieren.

023 auslese antonia

7.

es gibt trotzdem viele türk. zyprioten, die gedacht haben, aus dieser sackgasse raus zukommen und mit unseren freunden, den griech. zyprioten, zusammen zu leben.

das wollten sie auch und die haben gedacht, mit dem kofi-annan-plan wird es klappen. trotzdem gibt es einen bestimmten prozentsatz der türk. zyprioten, die dagegen waren. nicht weil sie zu nationalistisch waren, sondern weil sie enttäuscht waren.

(...) weil für sie war entweder das regime oder der annan-plan. für sie war es anders, für die griech. zyprioten war es entweder ein neuer anfang, oder in der sackgasse bleiben, aber unter demokratischen umständen.

023 auslese antonia

8.

ich mag nicht sagen, beide haben mist gebaut. ich mag die geschichte einzustudieren, das ist gut, das ist schlecht und was aus der geschichte lernen. ich glaube, dass die griech. zyprioten vieles nicht wissen, was man den türk. zyprioten angetan hat und das gleiche gilt für die türk. zyprioten. trotz der bewältigungsmöglichkeiten, die man hatte, die man hat seit zwei jahren, glaube ich, ich bin mir nicht sicher, hat bewiesen, dass türk. und griech. zyprioten zusammen leben können.

023 auslese antonia

9.

niemand konnte sich vorstellen, dass die griechen, die nach norden gegangen sind, als besucher und als touristen, das ist tragisch, mit den türk. zyprioten und den aussiedlern sie in ihren häusern getroffen haben, in ihren früheren häusern, ich spreche jetzt von den griech. zyprioten, nicht in streitigkeiten kamen, mit sehr, sehr geringen ausnahmen. das dasselbe gilt für die türk. zyprioten, die nach den süden kamen. die leute sind ohne angst zu den beiden teilen gegangen, und das mehrmals. es wäre vielleicht sehr interessant, zu wissen, ob während der ersten periode, als man diese möglichkeit bekam, dass die leute in grossen schlangen standen, an der demarkationslinie, an einem einzigen punkt, wo man rüber durfte zu fuss, das war am anfang. dass man in langen schlangen stand unter der sonne, damit man für einige stunden auf der anderen seite läuft.

023 auslese antonia

10.

das war wirklich tragisch, tragisch. es hat leute gegeben, die nachts an der demarkationslinie geparkt haben, in autos geschlafen haben, damit sie am nächsten tag für ein paar stunden rüberdürfen. und niemand hat gestritten miteinander. was beweist das ? die türk. und griech. zyprioten möchten und können miteinander leben, ausnahmen gibt es immer. auch in diesen dreissig jahren und trotz der schwierigkeiten, es gab auch stets kommunale treffen und bemühungen, damit die leute sich treffen und sprechen, tanzen und kreativ werden. ich glaube, dass die politiker, die immer behaupten, dass es misstrauen gibt.